

Erfindermesse : Dinge, die die Welt nicht braucht

Autor(en): **Broger, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfindermesse

Dinge, die die Welt nicht braucht

Andreas Broger

Bereits zum 34. Mal findet heuer in Genf die Internationale Messe für Erfindungen, Neue Techniken und Produkte statt (vom 5. bis 9. April). Während mehrerer Tage stellen da Unternehmen und Privatpersonen aus aller Welt einem breiteren Publikum bzw. potenziellen Investoren ihre Erfindungen vor. Besonders gute und nützliche Erfindungen werden während dieses Anlasses auch prämiert und mit verschiedenen Preisen wie zum Beispiel dem Oskar für Erfindungen oder dem Erfinderpreis des französischen Forschungsministeriums geehrt.

Zu den Preis-Gewinnern des Jahres 2005 gehörten so unterschiedliche Sachen wie: ein kuwaitisches Motorradkombi mit integriertem Airbag, ein faltbarer Schlitten, ein portabler Brand-Detektor für Camping-Freunde, ein ökologisches Verfahren zur Reinigung von Schiffsrümpfen, ein Tsunami-Frühwarnsystem sowie ein koreanisches «Kater-Mittel». Dabei habe ich mich natürlich gefragt, ob da in Genf jeweils die richtigen Erfindungen und Kreationen ausgezeichnet werden. Und ob dies tatsächlich Erfindungen sind, die das Leben des Menschen erleichtern und die Menschheit weiterbringen? Wohl kaum! Denn wer braucht heutzutage

schon ein Motorradkombi mit Airbag oder ein Tsunami-Frühwarnsystem? Ich brauche ein System, das mich vor dem Besuch meiner Grosstante warnt oder vor tückischen Weibern oder vor dem Abteilungsleiter, der sich von hinten an den Schreibtisch schleicht, wenn ich über dem Geschäftsbericht eingeschlafen bzw. am Sudokuspielen bin.

Ich brauche keinen faltbaren Schlitten, sondern ein Faxgerät, mit dem man wahlweise einen Fax senden oder einen Mit-

arbeiter ins Orbit schießen kann oder einen Briefbeschwerer, mit dem ich meinen Chef in einen Seifenspender oder ein barockes Sofa – oder noch besser – in ein ökologisches Verfahren zur Reinigung von Schiffsrümpfen verwandeln kann. Das wären nützliche Erfindungen! Also, liebe Tüftler und Erfinder, ab in den Bastelraum und scharf nachdenken! Damit wir nächstes Jahr an der Erfindermesse die Dinge finden, die wir tatsächlich brauchen. Keiffreie Mitarbeiter, knitterfreie Anzüge, kleckerfreie Kebabs ...

Innovative Messe-Beobachtungen

■ Neben den herkömmlichen Süß- gibts jetzt auch Salzwasserbetten: Mit Brandung und Gezeiten!

■ Erfreuliche Neuheit für ländlich-romantisch veranlagte Computer-Freaks: PCs gibts jetzt auch mit Fachwerk-Gehäuse. – Und mit Lehm-Festplatte!

■ Frohe Kunde für Haushaltsloch-geplagte Kämmerer: Gegen Einnahme-Ausfälle gibts jetzt Ausnahme-Einfälle!

■ Einräder gibts jetzt auch als Tandems!

■ Die Tücke des Objekts: «Scheiss Tarnkappenbomber!», fluchte der Luftwaf-

fenpilot und tastete sich vorsichtig durch den scheinbar leeren Flugzeughangar.

■ Kärnten gibts jetzt auch als Globus! (Mit Haiderabad als weltweite Hauptstadt!)

Jörg Kröber

Leben